

# De Sauna-Gigolo

Zynische Komödie in drei Akten von Andreas Wening

Dialektbearbeitung: Mike Grunder

**Personen** (ca. Einsätze)                      6 H / 5 D                      ca. 115 Min.

Therese Liebi (124)	berechnend, unterkühlt, himmelt Sandro an
Kurt Liebi (38)	möchte nur Ruhe von seiner teuflischen Frau
Lisbeth Metzger (70)	spezialisiert auf Tratsch
Gerry Metzger (48)	ihr naiver Ehemann der alle nervt
Ursula Dammbach (90)	steht auf Sandro
Werner Dammbach (73)	Ehemann, will Sandro das Handwerk legen
Rita Trost (100)	Saunameisterin, spezialisiert auf Intrigen
Romy Steinacher (28)	Leiterin der Wellnessoase „Aqua-Fit“
Sandro Kern (66)	Profi-Charmeur
Dr. Max Frisch (51)	Hausarzt der Damen, Saunafreund der Herren
Jerome Blaser (80)	Kosmetiker, total überdreht

**Zeit:**                      Gegenwart

**Ort der Handlung:**                      Wellness-Oase

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **12** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

### **Bühnenbild:**

Erholungsbereich in einer Wellness-Oase. Mitte hinten offener Abgang, beschildert nach links (Sauna, Umkleidekabinen Damen, Ausgang) und rechts (Schwimmbad, Umkleidekabinen Herren, Ausgang). Rechts neben dem Eingang befindet sich die Bar mit Theke und drei Barhockern. Neben der Bar eine weitere Türe (Solarium). Auf der linken Seite die Massagekabine. Diese ist zur Publikumsseite offen, zur rechten Seite mit einem Vorhang abgetrennt, der jedoch vielmehr nur angedeutet geöffnet und geschlossen wird. In der Kabine selbst stehen eine Massageliege und ein Beistelltisch mit diversen Oelen und einem Sauerstoffgerät. In der Mitte der Bühne stehen drei Liegen, die zurück gelehnt werden können. Die Bühne kann des weiteren mit Grünpflanzen, Fitness-Werbepлакaten, etc. dekoriert werden. Übrige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

### **Inhaltsangabe:**

Die drei Damen, Therese, Lisbeth und Ursula verbringen ihre Zeit in der Damensauna am liebsten damit, gnadenlos und gemein über die Geschehnisse und Einwohner der Gemeinde abzulästern. Dabei schonen sie sich auch gegenseitig überhaupt nicht. Saunameisterin Rita ist nicht nur von den drei Giftspritzen erheblich genervt, sondern auch von ihrem neuen Kollegen Sandro Kern, der mit Muskel-Shirt und Komplimenten ihr die weiblichen Massagekunden abspenstig macht. Als die drei Damen den Sauna-Schönling erblicken, beginnt zwischen ihnen ein erbitterter Kampf um seine Gunst, die selbst vor kleinen Sabotage-Akten wie z.B. Sonnenbank-Manipulation keinen Halt macht. Erst recht, als die von Lisbeth und Therese belauschte Massage an Ursula von den beiden als heisse Liebesnummer interpretiert wird. Rita berichtet den später saunierenden Ehemännern von dem schamlosen Treiben ihrer Frauen, bloss um einmal mit Sandro in der Kabine verschwinden zu können. Zudem hegt sie den Verdacht, dass Sandro gar kein richtiger Masseur ist. Für die Herren wird sehr schnell klar, dass sie hier einschreiten müssen und sie wollen dem Sauna-Gigolo eine Falle stellen. Doch mit der Situation ist nicht nur der von Therese bestellte Kosmetiker Jerome völlig überfordert.

# 1 Akt

Trotz dem Spielort „Sauna“ erscheint keiner der Mitspieler jemals unbekleidet. Die Saunagäste tragen stets Bademäntel, teilweise Strassenkleidung und die Mitarbeiter weisse Arbeitskleidung.

## 1. Szene:

Rita, Therese, Lisbeth, Ursula

*(Rita steht hinter der Theke und poliert Gläser. Sie trägt weisse Saunaschuhe, weisse Hose, weisses T-Shirt. Therese, Lisbeth und Ursula kommen durch die Mitte herein. Sie tragen Bademäntel, Sauna-Schuhe, Handtücher zum Turban gewickelt auf dem Kopf, Taschen und Badelaken. Während sie sich unterhalten, bereiten sie ihre Liegestühle mit Handtüchern, Zeitschriften, etc. vor und nehmen Platz.)*

**Therese:** Mein Gott, mein Gott. Händ ihr d Sabine gseh?

**Lisbeth:** Du meinsch, wäg ihrem nöie Badeaazug?

**Therese:** Badeaazug? Das esch en Zellulite-Panzer. Grauehaft so öppis!

**Ursula:** Die esch rund wie en Medizinball. *(alle lachen)*

**Lisbeth:** I dem graumelierte Badeaazug gseht die uus wie en gstrandete Waal.

**Ursula:** Dorom hett mer sie allwäg au grad mit nasse Tüecher zuedeckt, damit sie ned uustrochnet. *(wieder lachen)*

**Lisbeth:** Mir sette ned so läschtere.

**Ursula:** Sette ned, aber welle doch. Uf all Fäll gsehts eso uus, wie wenn en Heissluftballon im Bassin glandet wär, wenn sie drin schwimmt.

**Therese:** *(trocken)* Sie schwimmt ned, sie triibt... wie e Rettigsboje.

**Lisbeth:** Mich erinneret sie jo meh an e Bohrinzel.

**Ursula:** Worum jetz das?

**Lisbeth:** Wenn sie versuecht uf em Rügge z schwimme, hett das Wellness-Bad im Wasser sogar en Helikopterlandeplatz. Also wenn ich sovill Späck hetti, würd ich mir de schleunigscht loh absuuge.

**Therese:** Wenn mer ihre s Fett würd absuuge, hetti sie gar keis Gsicht meh.

**Ursula:** Das esch au keis Gsicht, das esch en Sitzsack! Gits eigentlich no kei Sumo-Ringe für Fraue?

**Rita:** *(von der Theke aus)* Wänd die Dame öppis z trinke? Villecht e Diät-Limo oder en Abfüherte? Oder suscht öppis wo mer sich cha s Muul echli stopfe? *(alle drei drehen ihre Köpfe von den Liegestühlen aus Richtung Theke, blicken sie böse an)*

**Ursula:** Es uverschämts Biischt.

**Lisbeth:** Es richtigs Läschtermuul.

**Therese:** Ich hasse so intriganti Wiiber, wo dumm umeschnörre.

**Alle:** *(drehen ihre Köpfe wieder Richtung Theke und rufen)* Capuccino!!  
*(drehen sich wieder um)*

**Rita:** *(falsch höflich)* Mit fettarmer H-Milch oder lieber mit...

**Alle:** *(unisono)* Raaahm!!!

**Rita:** Ich has doch dänkt. Drümol Kaffee-Hüftgold für die Dame.

**Lisbeth:** E Frächheit sondergliiche, was sich das Fitness-Flittli erlaubt, nur will sie jung und schlank esch.

**Theresa:** Schlank? Ich finde, ihri Figur hett ehner öppis vonere Diskuswärferin.

**Ursula:** Richtig. Det wo anderi Fraue Rundige händ, so wie mir, esch die eckig wie es Tetra-Pak. *(nach hinten gewandt, süss)* Rita, sie danke trotzdem a min Massagetermin, ned woor?

**Rita:** Muess ich ned. Ich wird sie hüt uf all Fäll ned massiere.

**Lisbeth:** Was esch denn das für e frächi Antwort.

**Ursula:** Wie bitte?

**Theres:** Die hett allwäg z vill a ihrne Uufgusskonzentrat gschnüfflet.

**Ursula:** *(steht entrüstet auf)* Ich bestoh druf. Ich han schliesslich en Termin. Ich bruuche unbedingt e Massage.

**Lisbeth:** *(zu Therese geneigt)* Logisch bruucht die e Massage. Denn wird sie äntli wieder emol vo öpperem aapackt.

**Ursula:** (*schrill*) Das han ich denn ghört!!! (*geht wieder zu den Liegen*) Aber ich cha dich beruehige liebschti Lisbeth. Im Gägesatz zu dim Maa chunnt min Werner sine eheliche Pflichte immer no noche.

**Therese:** (*lachend*) Natürli Ursula... allerdings ned bi dir und scho gar ned deheim.

**Ursula:** Bis du nur ruehig, du bisch doch niidisch. Min Werner wär ned so blöd, defür au no z zahle... so wie din Kurt.

**Therese:** Also, das esch doch...

**Ursula:** Aber chasch dich demit tröschte, dass dine doch immer no cha... (*zu Lisbeth gewandt*) ...das esch schliesslich ned jedem gäh, gäll Lisbeth?

**Lisbeth:** Also jetz muesch öppe brämse...

**Ursula:** ...wobii, es esch jo au bekannt, dass es ned immer a de Manne sälber liit. (*Lisbeth und Therese ringen nach Worten*)

**Rita:** (*kommt hastig mit drei grossen Kaffeetassen auf einem Tablett an die Liegen und hält Ursula die erste Tasse entgegen*) Käfeli mini Dame, das beruehiget unheimlich.

**Lisbeth:** Das esch jo ganz öppis Nöis.

**Ursula:** (*nimmt Tasse entgegen*) Was esch jetz min minere Massage?

**Rita:** (*gereizt*) Die übernimmt vo jetz aa öisi nöi „Wellness-Wunder-Waffe“ ...Sandro Kern. (*verteilt die restlichen Tassen*)

**Therese:** Sandro?

**Lisbeth:** Was für en Sandro?

**Ursula:** Also wenn das en Maa esch... nei, uf kein Fall. Ich möcht under gar keine Umständ vome Maa massiert wärde.

**Therese:** Sie wärded ned extra für dich en Blinde iistelle, nur will du dich geniersch, dich oben ohne imene Maa z zeige.

**Ursula:** Ich cha mich wenigstens no so zeige.

**Lisbeth:** (*zu Therese*) Villecht hetti de Kurt doch besser in es Lifting inveschtiert... (*schaut auf ihre eigene Brust*) ...als in es eifältigs Gwächshuus.

**Ursula:** Ich gang ned speziell in e Damesauna, um mich denn det vo irgend eme unghoblete Kärli massiere z loh. Das esch mir eifach unaagnähm.

**Therese:** Mir wär de ganzi Massagekram unaagnähm. Ich würd de Unfueg gar ned erscht aafange.

**Lisbeth:** Hesch rächt, ich cha mit dem au nüüt aafange. Duregwalkt z wärde wie en Schlamm-Catcherin vor ihrem Uuftritt.

**Therese:** E völligi Verschwändig, wos doch hüt so hervorrangendi, üsserscht handliche Massagegrät git... *(alle Damen schauen dann langsam aber intensiv auf Therese, die lustlos in einer Zeitschrift blättert, bis sie die Blicke der Anderen bemerkt) ...für de Ruge. (alle Damen lösen ihre Spannung und stimmen ihr übertrieben durcheinander zu)*

**Alle:** Jo, natürli... ganz hervorrangendi... sogar mit Batterie... ideal für de Ruge... hett au Platz im Reisegepäck... etc. etc.

**Ursula:** Trotzdem, ich ha schliesslich scho defür zahlt und ich wünsche mini Massage... nur ned vo some grobschlächtige Gewebe-Quätscher.

**Rita:** *(geht mit Tablett zurück, schaut kurz in den Eingang, die Damen vertiefen sich wieder in ihre Zeitschriften)* Das chönd sie ihm grad sälber säge, do chunnt er nämli grad, öise nöii Oel-Baron.

## 2. Szene:

Rita, Therese, Lisbeth, Ursula, Sandro

**Sandro:** *(von hinten rechts, trägt Sauna-Schuhe, weisse Hose, weisses Muskel-Shirt, leicht ausser Atem. Steht schräg hinter den Liegestühlen)* Entschuldige sie mini Verspöötig, aber ich ha grad echli trainiert!

**Ursula:** *(schaut ihn zuerst perplex, dann anhimmelnd an, lacht albern)* Aber, das... das... das macht doch überhaupt nüüt. Es esch doch immer no... fröh... ich meine, lönd sie sich eifach gnuetg Ziit für mini Massage.

**Therese:** *(ohne aufzuschauen)* Sie hette rüehig chönne wiiter trainiere, d Frau Dammbach möcht uf kein Fall vome Maa massiert wärde. *(blättert in Zeitschrift)*

**Sandro:** Tatsächlich?

**Ursula:** *(schnell)* Überhaupt ned. Wer seit denn so öppis? *(kichert albern)*

**Therese:** *(schaut ihn immer noch nicht an)* Wundered sie sich ned Sandro, sie chlagt hüüfig über ihres schwache Gedächtnis.

**Lisbeth:** Stimmt, debii setti sie doch ehner über ihre schwachi Verstand chlage.

**Sandro:** Also, wenn sie bereit wäre, s trotzdem emol mit mir z versueche?

**Ursula:** *(schnell, schaut ihn an)* Jo figüürlich... äh, na-na-natüürlich. Es esch jo no keini Sexi... ich meine, es esch nonig sächsi und solang esch jo no Samedauna... äh, Damesauna. Sie... sie chönne das no schnell er... erledige... ich... ich... ich bi zu allem... ich meine, ich be bereit.

**Therese:** *(zu Lisbeth)* Ich ha ehner de lidruck sie esch breit. Mer chönnti meine sie heb kiff. Sie weiss überhaupt nümme, was sie seit und will.

**Lisbeth:** Jo, und das mit aller Entschlosseheit.

**Sandro:** *(geht so vor die Liegestühle, dass man ihn jetzt sehen muss)* Also mini Dame, villedt dörf ich au sie irgend einisch emol vo mine Massagekünscht überzüüge.

**Lisbeth:** Ha... wenn mit Sicherheit vill passiere cha, aber das... *(blickt von ihrer Zeitschrift auf und haucht dann)* ...uf jede Fall.

**Therese:** Was redsch du für en Stuss? Herr Sandro, d Lisbeth bruucht au e kei Massage... *(blickt von ihrer Zeitschrift zu ihm auf, verharrt mit ihren Augen auf ihm und sagt insbrüstig)* ...heiligi Muettergottes! Ich bruuche dringend e Massage.

**Lisbeth:** Was? Du? Was söll er denn bi dir massiere? Dini Implantat?

**Sandro:** *(leicht verlegen)* Wenn sie emol en Termin bruuche, denn tüend sie doch eine mit de Rita veriibare. Frau Dammbach, wänd mir...?

**Ursula:** Ursula...

**Sandro:** Frau Ursula...

**Ursula:** *(lacht albern)* Ne-nei, eifach nur Ursula. Sie chönd Uschi zue mir säge.

**Therese:** Ich beniide sie ned Herr Sandro. Um die Ziit no Schwerarbet mit some Körper als Vorlaag. Das wird Überziit gäh.

**Ursula:** *(hakt sich bei Sandro ein)* Ach Sandro. Niid esch doch immer no die ehrlichscht Form vo Anerkennig. *(geht mit ihm nach links, der Vorhang wird so geschlossen, dass die Zuschauer auf der rechten Seite alles sehen)*

**Therese:** Niid? Wer um Gottes Wille söll denn de Herr Sandro beniide, dass er en Rollbroote muess massiere?

**Lisbeth:** *(steht aus der Liege auf)* Sie hette en Steak-Chlopfen sölle mitnäh.

**Therese:** *(rennt an die Bar)* Rita, ich bruuche en Termin.

**Lisbeth:** Ich au. *(will sie weg stossen)*

**Rita:** Mini Dame... zerscht gits jetzt en Uufguss! *(geht ab Richtung Sauna)*

**Therese:** Verdammt, uusgrächnet jetzt. *(nach hinten rufend)* Was gits denn für eine?

**Rita:** *(off)* Lemongras!

**Lisbeth:** Was? Tränegaas?

**Rita:** *(off)* Wär mir au lieber.

**Therese:** Jetzt chauf dir emol Hörstöpsel, denn verstoosch ned allpott d Hälfti falsch. *(zum Vorhang gerichtet)* Mir gönd jetzt i d Sauna. Do müend sie jo ned ane, liebe Sandro, sie wärde au so schön is Schwitze cho.

**Lisbeth:** Mir sind in Gedanke bi ihne, wenn sich d Uschi frei macht.

**Therese:** Bi ihrer Huut chöne sie au problemlos Motorenöl zum massiere näh.

**Rita:** *(schaut kurz um die Ecke)* Wänd sie jetzt cho dampfe oder wiiters d Lüüt beleidige.

**Lisbeth:** Sie, mir beleidige doch niemer, mir säged nur d Wohret.

**Rita:** Wie sie meined... jedefalls mach ich grad min Uufguss. D Frau Schmutz hett grad aagfange brichte, mit wellere vo siner Hälferinne de Apotheker Seifert es Verhältnis hett. *(geht ab)*

**Lisbeth:** Los ab, sofort go zuelose. *(beide schnell hinten links ab)*

*(Ursula hat sich während des vorherigen Dialogs bäuchlings auf die Liege gelegt, die Schultern frei gemacht. Sandro hat die Hände eingölt und sonstige Vorbereitungen getroffen)*

### 3. Szene:

Ursula, Sandro, Therese, Lisbeth

**Sandro:** Guet, denn lönd mir los.

**Ursula:** Jo nur... ich ha s Gfüehl, ich chume de Chrampf über.

**Sandro:** Wo?

**Ursula:** I de Wade. Chönd sie do schnell massiere... es goot scho los...  
aua!!!

**Sandro:** Oha! Do hilft jetz kei Massage. Das chöne mir so ned lööse.

**Ursula:** Das tuet soumässig weh.

**Sandro:** Ich weiss, das esch schröcklich unaagnähm. Do hilft nur öppis, de  
Fuess belaschte.

**Ursula:** *(schmerzverzerrt)* Mit was söll ich um Gottes Wille ihre Fuess  
belaschte?

**Sandro:** Ned mine... ihre!!!

**Ursula:** Ich ha jetz nüüt debii, womit ich de chönnt belaschte.

**Sandro:** *(verdreht die Augen)* Sie müend sich eifach nur druf stelle.

**Ursula:** Ach so.

**Sandro:** Stönd sie doch einisch do ane. Ich gibe ihne grad nochli Suurstoff  
mit dem Grät. Ihri Muskle sind total übersüüret, do hilft das am  
beschte.

**Ursula:** *(steht auf, stellt sich hin)* Wenn sie meined. *(Therese und Lisbeth  
kommen eilig aus der Sauna heraus)*

**Therese:** Meint doch die Schmutz sie verzell öppis Nöis. Debii weiss sogar  
ich, dass de Apotheker Seifert scho lang mit de Frau vom Foto-Shop  
es Verhältnis hett.

**Lisbeth:** Die Schmutz verzellt afängs nume no Dräck. Zuedem esch sie  
jetz vom Seifert glaub schwanger.

**Therese:** Denn hett er sie als Fotograf grad no beliechtet. *(beide lachen und  
gehen zum Vorhang)* Chumm, lose mir emol do, öbs öppis Nöis git.

**Sandro:** Denn wänd mir emol los legge. Zerscht ganz vorsichtig und  
langsam.

**Ursula:** Das han ich scho lang nümme gmacht. *(geht langsam in die Knie)*

**Sandro:** Gspüüre sie s?

**Ursula:** *(keucht vor Schmerz)* Jo, es tuet guet.

**Sandro:** Also, denn echli feschter... ufe und abe. *(Ursula hält sich am Bett mit einer Hand und geht so in die Knie runter und rauf)*

**Ursula:** Jetzt gspüür ich s ganz guet.

**Sandro:** Prima. Und jetz... no tüüfer.

**Ursula:** *(versucht noch weiter in die Hocke)* Ou Sandro, do be ich mich nümme so güebt.

*(Therese und Lisbeth schauen sich abwechselnd immer wieder schockiert und mit offenen Mündern an, da sie die Situation völlig missverstehen)*

**Sandro:** Das chunnt scho wieder.

**Ursula:** Ou Sandro, sie verstönd ihres Handwärch.

**Sandro:** Ich mache schliesslich de ganz Tag nüüt Anders. So, bliibed sie dunde und nähmed sie emol das do is Muul. *(nimmt den Schlauch vom Sauerstoffgerät und führt ihn der hockenden Ursula in den Mund)*

*(Therese und Lisbeth nehmen den Vorhang etwas zur Seite und schauen entsetzt in die Kabine. Sandro steht mit dem Rücken zu ihnen, Ursula vor ihm in der Hocke, sieht daher Therese und Lisbeth nicht)*

**Ursula:** So öppis han ich scho lang nümme gmacht... de esch aber sehr gross.

**Therese:** *(zieht den Vorhang wieder zu, aufgeregt zu Lisbeth)* Das cha doch ned wohr sii.

**Lisbeth:** Ich be völlig fassigslos.

**Sandro:** Ich weiss, die alte Modell sind chliiner.

**Ursula:** *(mit vollem Mund)* Jo, de vo mim Huusarzt zum Biispiel.

**Therese:** *(unterdrückt einen Schrei)* Lisbeth!! – Die meint de Dokter Frisch!

**Lisbeth:** So es Lueder. Do tüend sich jo Abgründ uuf.

**Sandro:** So, das längt im Momänt.

**Ursula:** Ich glaube au, dass das für s erschte Mol längt. So öppis esch mir no nie passiert.

**Therese:** Und wie die cha lüüge.

**Sandro:** Söll ich jetz nochli massiere zur Entspannig?

**Therese:** (*wütend gegen Vorh.*) Und nochane no en Joint rauche oder was?

**Ursula:** Aber nümme z vill.

**Sandro:** Denn villedt bim nächschte Mol echli meh. D Hauptsach ich ha ihne chönne hälfe.

**Ursula:** (*legt sich wieder auf die Liege und wird massiert*) Ou jo, es hett zwar am Aafang echli weh toh, aber das esch mir jo au scho länger nümme passiert.

#### **4. Szene:**

Rita, Therese, Lisbeth

*(Rita kommt aus der Sauna mit dem Aufgussbottich in der Hand und einem Badetuch auf den Schultern. Therese und Lisbeth stellen sich schnell zu ihren Liegen und packen ihre Sachen zusammen)*

**Lisbeth:** So öppis Abartigs.

**Therese:** Eifach widerlich... i dem Alter.

**Lisbeth:** Abstossend.

**Therese:** Schau-der-haft!

**Rita:** (*hinter der Theke*) Mein Gott, so schlimm esch Lemongras jo au wieder ned.

**Lisbeth:** Das esch kei Sauna, das esch e Laschterhöhli.

**Rita:** Läschterhöhli passt do ehner... wenn sie amigs do sind.

**Lisbeth:** Würde sie ned fräch.

**Therese:** Das esch also die Wellness-Wunderwaffe, he?

**Rita:** Ich verstoh ned ganz. Usserdem händ sie s Ändi doch gar ned mit übercho... do wirts nomol so richtig heiss.

**Therese:** Danke, ich ha gnueg mit übercho. Mir längts.

**Lisbeth:** E Zuemuetig esch das. Mer sett de Lade sofort schlüüsse.

**Rita:** Ich weiss ned was sie wänd, bis jetzt sind all Dame immer sehr z friede demit. Und ich weiss vo was ich rede. Hüt sind über zwänzg Dame do gsi... uusschliesslich ihne... sie sind jo kei Dame!

**Lisbeth:** Zwänzg? – Therese, mir gönd!

**Therese:** Was sich do abspielt esch die reinschti Sau-na-rei!! Pfui!!!  
(*Therese und Lisbeth mit ihren Sachen hinten links ab*)

**Rita:** Was händ die au gäge min Uufguss?!

### 5. Szene:

Rita, Sandro, Ursula

**Ursula:** (*aus der Kabine kommend, von Sandro gefolgt*) Herr Sandro, sie sind en Künschtler. Ich fühle mich so schwerelos liecht.

**Rita:** Denn hett er ihne allwäg z vill Luft is Hirni massiert.

**Ursula:** Rita... er esch en Zauberer!

**Rita:** Stimmt, er goot mit spröde Zicke i die Kabine und chunnt mit dressierte blöde Hühner wieder use. Und alli gönd nur i dere Hoffnig mit, irgend einisch de Zauberstab vom grosse Meischer in Aktion z erläbe.

**Sandro:** (*böse*) Das goot jetzt aber entschiede z wiit.

**Ursula:** (*völlig verträumt*) Uf Wiederseh Herr Sandro, bis nächschti Woche.  
(*packt schnell ihre Sachen*)

**Sandro:** Mached sie eifach en nöie Termin ab.

**Ursula:** Mach ich. (*geht ab, dreht sich vorher noch einmal kurz um und seufzt insbrünstig*)

**Sandro:** (*zu Rita*) Wenn du öppis gäge mich hesch, denn sägs grad oder los bliibe. Ich mache do nur mini Arbet und suscht überhaupt nüt. Ich massiere und...

**Rita:** ...massiere? Das nennsch du massiere? Du Uufschneider hesch vo massiere öppe so vill Ahnig wie d Heidi Klum vom Quitteschlee mache. Das sind doch keini Massage wo du do machsch.

**Sandro:** Sondern?

**Rita:** Hormonrubble esch das.

**Sandro:** Also, du bisch doch...

**Rita:** Spar dir dis Geblubber. Ich gsehne doch, was do abgoot. Du ölsch die Wellness-Walküre wie marinierti Schwiinssteaks ii und knättisch ihne denn die Oestrogen is Hirni. S einzig medizinische wo du hesch esch dini Zahbürschte. Du stolziersch do ume, als wärsch du de George Clooney, debii bisch du beschtefalls en ALDI-Version devo. Aber die chronisch unzufriedene Sauna-Fregatte, wo deheim no ned emol ihre Hund, geschweige denn ihre Maa hinderem Ofe chönd vüre locke, fühlled sich vo dir natürlich „gebauchpinselt.“

**Sandro:** Ghör ich do liversucht us dinere Red, liebi Rita?!

**Rita:** liversucht? Bring mi ned uf d Palme.

**Sandro:** Zu dine Artgenosse meinsch?

**Rita:** Dini Artgenosse sind ebe scho vor tuusig Jahr uusgstorbe, du Neandertaler.

**Sandro:** Ich weiss, dass du iiversüchtig bisch, will das jetz nümme ellei dis Revier esch und du au nümme ellei s Trinkgäld für die Massage überchunnsch. Usserdem glänzisch du do jo ehner ned dur Beliebtheit, was mich au ned sonderlich wunderet. Du hesch jo de Charme vonere Schrottpräss! *(geht rechts ab)*

**Rita:** *(ruft hinterher)* Du Billig-Casanova. *(geht wieder hinter die Theke, nimmt Tuch und rubbelt energisch an der Theke herum)*

## **6. Szene:**

Rita, Therese

**Therese:** *(kommt komplett angezogen und sich vorsichtig umschauend an die Theke)* Aeh, Rita...

**Rita:** *(fährt erschrocken hoch)* Stärnecheib, händ sie mich jetz verschreckt.

**Therese:** Tschuldigung, ich bi ebe nur nonig gschminkt...

**Rita:** *(abseits)* Wie wenn das öppis würd nütze.

**Therese:** Ich han es Problem. Ich ha mich... grad vorig... i minere Umkleidekabine nach minere Tasche welle bücke und... mich debii fürchterlich verränkt.

**Rita:** Esch au en wiite Wäg bis an Bode.

**Therese:** Jo... und jetz han ich sie welle bitte, dass sie mir en Termin gänd... zur Massage.

**Rita:** Aha. Also wenn sie Schmärze händ, chann ich das au jetz sofort...

**Therese:** Ne-nei... wenn das so früsch passiert esch, söll das gar ned guet sii. Lieber erscht nächschi Woche, gliiche Tag.

**Rita:** Soso. Momänt, ich luege grad emol im Kaländer noche. *(schaut)* Jo, das goot. Ich chönnt sie am halbi vieri massiere, wenn das ihne passt.

**Therese:** Ich ha ehner dänkt, dass so en schwere Fall vo Häxeschuss besser vome chräftige Maa bearbeitet wird.

**Rita:** Häxe... und en Schuss. *(schaut sie von oben bis unten an)* Wie trääffend!

**Therese:** Jetz wärde sie ned wieder unverschämt und lueged sie, wenn de Sandro Ziit hett, aber echli schnell.

**Rita:** Worum?

**Therese:** Will jetz denn d gmischte Sauna los goot und min Maa do ane chunnt.

**Rita:** Ach so... und de muess es jo ned unbedingt erfahre...

**Therese:** Wie bitte?

**Rita:** ...Wie schlächt dass es ihne goot, mein ich.

**Therese:** Also, wenn jetz?

**Rita:** *(ohne in den Kalender zu schauen)* Nächschi Mittwoch am föifi.

**Therese:** Also, goot doch. *(schiebt ihr diskret eine Zehnernote zu)* Im Übrige bin ich de Uuffassig, dass d Frau Metzger mini gsundheitliche Problem nüüt aagönd... mir händ öis verstande?

**Rita:** *(steckt die Zehnernote in ihren Ausschnitt)* Sälbverständlich Frau Liebi. *(Therese will gehen)* De Frau Dammbach, also de Ursula... dere chann ich das scho verzelle, oder? *(streckt die geöffnete Hand entgegen)*

**Terese:** *(holt aus ihrer Tasche einen weiteren Schein)* Die heissi Sauna esch scho de richtigi Job für sie. Wo suscht cha es Tüüfeli wie sie schaffe?!

**Rita:** *(nimmt den Schein und grinst unverschämt)* Willkomme im Club.

**Therese:** *(abfällig)* Lueder! *(geht ab)*

**Rita:** *(zu sich selbst sprechend)* Jetzt hett doch d Frau Liebi glatt die 10 Stutz vergässe, dass ich s ned ihrem Maa verzelle.

## 7. Szene:

Rita, Max, Gerry

*(Dr. Max Frisch betritt die Bühne von rechts hinten. Er trägt Bademantel, Saunaschuhe, Sporttasche. Währenddessen klingelt das Telefon an der Theke, Rita hebt Hörer ab. Max setzt sich auf einen Barhocker)*

**Rita:** Wellness-Oasa Aqua-Fit, Strub min Name, was chan ich für sie tue?... Frau Metzger?... Plötzlich starchi Verspannige wo sie d Uusgangstüre uuffoh händ? Wänd sie grad no einisch zrugg cho?... Ned, soso, ha mir das scho dänkt!... Nächscht Wuche bim Sandro??... Sälbverständlich, bi wem au suscht... Nei, ich töne ned greizt. Ich träge sie also nächschte Mittwoch am föifi is Buech ii. Uf Wiederlose... wie? De Frau Liebi nüüt säge... so so... ich wirde i ihrem Umkleide-Spind noch luege. *(legt auf)* Hallo Dokter Frisch, was dörf ich ihne gäh?

**Max:** Hallo Rita, mache sie mir es Bier.

**Rita:** Gern, chan ich s ihne so ane stelle? Ich muess öppis go hole im Spind vo de Frau Liebi.

**Max:** Aber sicher.

**Rita:** Danke. *(stellt ihm Glas und Bierflasche hin, geht dann schnell durch den Eingang ab, läuft dabei an Gerry Metzger vorbei, der ebenfalls in Bademantel, Saunaschuhen und mit Sporttasche auf die Bühne tritt)*  
Gueten Obe Herr Metzger.

**Gerry:** Hallo Rita... so prässant?

**Rita:** Be grad wieder do. *(schnell links ab)*

**Gerry:** *(setzt sich auf den nächste Barhocker)* Hallo Max, au scho do?

**Max:** Gott sei Dank. Hüt esch en katastrophale Tag gsi i de Praxis. Zu allem Überfluss han ich au no grad e nöii Laborassistentin.

**Gerry:** Gseht sie wenigstens guet uus?

**Max:** Besser als mini Vorherigi, wo scho ehner als Laborexperiment d Lüt verschreckt hett. *(Gerry lacht)* Allerdings esch sie total überforderet.

**Gerry:** Jetzt scho?

**Max:** Wie würdsch denn du dem säge, wenn sie an Hand vonere Urinprob feschtstellt, dass de alt Puur, de Hunziker Toni, schwanger esch?

**Gerry:** De Toni schwanger? Goot das?

**Max:** Hör uuf Gerry, ich be ned uufgleit zum gspasse. Übrigens esch hüt dini Frau bi mir i de Praxis gsi.

**Gerry:** D Lisbeth? Was hett sie denn?

**Max:** Sie hett mich nach Viagra gfrogt. Hesch du Problem?

**Gerry:** Ich? Kei Ahnig. Und, was hett sie welle wüsse drüber?

**Max:** Sie hett ebe gfrogt, öb ich ihre es Pack chönn verschriibe.

**Gerry:** Blödsinn, das hilft doch bi ihre gar ned.

**Max:** Du kapiersch hüt aber au gar nüüt, Gerry.

**Gerry:** Was söll ich ned kapiere? Das blaue Pilleli hilft doch nur bi de Manne, oder? Ich meine, denn esch es doch völlige Unsinn, wenn mini Frau... *(stutzt, lange Pause)*

**Max:** Gerry, du weisch, du chasch mit mir über alles rede. Normalerwiis dörrt ich dir als Arzt vo dinere Frau gar nüüt verzelle. Ich makes doch nur, will ich din Fründ be und dini Frau ned weiss, dass mir öis vo de Sauna her kenned.

**Gerry:** Für was will die denn Viagra vo dir?

**Max:** Für was – für was... für euere Pudel wirds jo chuüm sii, oder?

**Gerry:** Für wer denn susch? *(schreit weinerlich)* Viagra!

**Rita:** *(die Bühne wieder betretend, faltet ein 20-er Nötli zusammen und steckt es sich in den Ausschnitt)* Herr Metzger, also mit dem chan ich gar ned diene. Ich chönnt ihne höchstens en Selleriesolot loh mache. *(geht wieder hinter die Theke)*

**Gerry:** *(aufgebracht)* Ich will kein Selleriesolot. Ich meine, ich bruuche kein Selleriesolot.

**Max:** Ned? Also, ich nimme gern eine.

**Gerry:** *(läuft aufgeregt auf und ab)* E Frächheit.

**Rita:** Söll ich ihne ned doch eine bschtelle?

**Gerry:** Nei!!!

**Max:** Mein Gott Gerry, jetzt reg dich halt wieder ab. Villecht esch es jo gar ned für dich, sondern für... für... de Briefträger.

**Gerry:** (*noch aufgeregter*) Für de Brief... träger???

**Rita:** De Spruch esch ned de bescht gsi, Herr Dokter.

**Max:** Hüt esch sowieso alles falsch was ich säge.

### **8. Szene:**

Rita, Max, Gerry, Werner

**Werner:** Guete Obe. Was esch denn do los?

**Gerry:** Was los esch? Mini Frau bruucht Viagra für de Briefträger!!!

**Werner:** E nätti Geschte. Denn lauft er doch nümme so chrumm, bi dene schwere Päckli all Tag.

**Gerry:** Säg emol, hesch du au echli Durzuug verwütscht do obe?

**Werner:** Was esch au... ich chönnt dini Uufregig jo verstoh, wenn er din Hobbychäller beschlagnahmt... oder dini Bierreserve us de Garage aazapft hetti... aber wäg dem sones Spektakel? Bis doch froh, wenn er dir dini Murkserei a dinere Alte abnimmt. Und dass er defür bi dinere Gattin medikamentösi Understützig bruucht, chan ich sehr guet verstoh.

**Gerry:** Du, pass uuf was seisch.

**Werner:** (*winkt ab und setzt sich an die Theke*) Rita, es Bier! Letscht Wuche hesch du no ume gjommeret, wie sehr sie dich nervt und dass dich dini Ehe mit ihre finanziell tuet ruiniere.

**Max:** Ou jo... finanziell ruiniert. Do devo chan ich en Operette singe. Under Verzicht verstönd d Fraue lediglich die churzi Pause zwüsche zwee Wünsch. Und ich cha euch säge, es git tatsächlich nur eis was tüürer esch als en Ehefrau.

**Beide:** Was?

**Max:** D Ex-Frau!

**Werner:** Do los, de Max weiss vo was er redt. Je meh e Frau sich putzt, um so blanker wird ihre Maa. Gerry, jetz schalt emol en Gang zrug, trink es chüehls Bierli und scho gseht d Wält ganz andersch uus. Bim Bier weiss mer wenigstens vo Aafang aa was es choschtet, im Gägesatz zunere Gattin.

**Max:** Stimmt. Ich cha mich au irgendwie besser in es Bier ine versetze als in e Frau.

**Gerry:** Genau. Bi minere Frau reg ich mich über nüüt meh uuf. Im Stille hoff ich eh, dass sie irgend einisch emol bim Vorhäng uufhänke us em Fänschter gheit.

**Rita:** Ich bewundere ihri Glasseheit Herr Dammbach. Sie füehred alli e sehr moderni Ehe.

**Gerry:** Super modern sogar. Und debii sind mir au no glücklich verhürotet. Mini Frau esch glücklich... und ich be verhürotet. Proscht mitenand!

**Rita:** Toll sone moderni Ehe. Jede anderi Maa wär entsetzlich iiversüchtig, wenn sini Frau vo öisem neue Sauna-Gigolo i söttig ekstasischi Luscht-Taumel massiert würdi, aber ihne macht das schiinbar überhaupt nüüt uus.

**Gerry:** *(verschluckt sich am Bier)* Luscht-Taumel? Wieso hett mini Ursula do elektrischi Luscht-Taumel?

**Max:** Ekstasischi heisst das Gerry.

### 9. Szene:

Rita, Max, Werner, Kurt, Gerry

**Kurt:** Guete Obe allersiits.

**Gerry:** *(geht zu Kurt, hält ihn an den Schulter, weinerlich)* Stell dir vor, mini Frau bruucht Viagra für de Briefträger.

**Kurt:** Bi minere Frau bruuch ich zuesätzlich no e Fläsche Cognac dezue. Rita, es Bier bitte.

**Werner:** Mini Ursula loot sich do vo some Sauna-Gigolo bearbeite.

**Gerry:** Ich ha gmeint, es seig dir egal was dini Frau macht.

**Werner:** Esch es mir au, solange sie s bi mir macht.

**Max:** Mini Ex-Frau esch wie en Wolke gsi. Wenn sie sich amigs verzoge hett, esch es doch no en schöne Tag worde.

**Kurt:** Esch wie bi minere Frau. Die git en Huufe Gäld uus, um d Wohnig iizrichte. Völligi Verschwändig. Sie verschöneret jede Ruum scho nur, wenn sie ned ume esch. Jedefalls wär mini für so en Massagekram vill z giizig.

**Gerry:** Mini au. Wenn die e Massage bruuchti, würed sie sich bim Schlüüdergang quer über d Wäschmaschine legge und vom gsparte Gäld sofort es Paar Schueh chaufe.

**Rita:** Do cha mer jo nur stuune, wie sehr öise Massage-Meischer Sandro die Dame... im Griff hett. Alli ihri drüü Prinzässine händ nämli für nächschte Mittwoch bi ihm en Termin.

**Max:** Ou je, das Trio infernal wird dem arme Kärli d Ohre voll quatsche bis die blüete.

**Rita:** Chuum.

**Max:** Wieso ned?

**Rita:** Mit em Sandro kommuniziert mer meh uf körperlicher Ebeni. Do, sini Werbe-Flyer, demit die Herre au wüssed, vo wem d Red esch. *(gibt Kurt den Flyer, die anderen zwei, ausser Werner, stellen sich hinter ihn und schauen gebannt darauf)* Es heisst, sie s Hirni seig s Chliinschte an ihm... alles anderi seig entschiede grösser.

**Gerry:** Stimmt... er hett ziemlich grossi Ohre. *(alle wenden ihre Blicke langsam zu Gerry, nach einer längeren Pause)* Guet, villecht hett er au sehr grossi Füess, aber das gseht mer jo ned uf em Bild.

**Werner:** *(trocken)* ...Und es git immer no emol eine, wo s Hirni no chliiner esch...

**Gerry:** Tatsächlich?!

**Max:** *(beruhigend zu Werner)* Erklärs ihm ned, bitte, erklärs ihm ned.

**Kurt:** *(zu Gerry)* Mängisch han ich tatsächlich au s Gfühel du seigsch ned ganz... bi de Sach. Du luegsch doch au ned deheim bime schwarz-wiiss Film, ob nöimets chönntscht Farb in Fernseh fülle, oder?

**Gerry:** Das han ich tatsächlich no nie...

**Kurt:** *(unterbricht)* ...Säg jetz jo nüüt meh.

**Werner:** *(sieht sich den Flyer von Sandro nicht an)* Jedefalls esch das en... en... en sälte hässliche Kärli. *(alle stimmen zu ausser Gerry)*

**Kurt:** Wenn er wenigstens es Loch im Hinderchopf hetti... so chönnt er doch no als Nischtchaste diene.

**Max:** Bi dem stosst au d Schönheitschirurgie a ihri Gränze.

**Werner:** Wenn ich so würd uugseh wie de, würd ich mini Mueter aazeige.

**Gerry:** *(beugt sich noch einmal über das Bild)* Also, ich finde, de gseht verdammt guet uus. *(die anderen drei stöhnen genervt)* Jo, stimmt doch. Lueged doch nomol genau...

**Werner:** Loh mich mit dem in Friede, ich will mir de lüschterni Widerling gar ned zerscht aaluege.

**Rita:** Denn umschriib ich ihn emol für sie, Herr Dammbach. Hauptbrueflich esch er hübsch, näbeberueflich esch er sexy und a sine freie Täg esch er unwiderstehlich.

**Kurt:** Ach so, sie fahred allwäg uf de Knallfrosch ab, Rita?

**Rita:** Mir esch de Geisse-Masseur völlig gliichgültig. Zum Glück erschiint er immer nur am Mittwoch zur Dame-Sauna. Das längt mir vollkomme. So, jetz mach ich de Herre der Schöpfig emol en zünftige Uufguss. *(geht zur Sauna ab, die Herren folgen ihr im Abstand nach)*

**Werner:** Denn sette mir doch villedcht emol versueche, am nächschte Mittwoch echli früener i d Sauna z cho, um öis de Burscht emol vor z chnöpfle.

**Gerry:** Kei schlächti Idee.

**Max:** Dem chan ich zuestimme.

**Kurt:** Und ich sägs euch immer wieder, die Häxeverbrönnig... hett au ihres Guete gha.

**VORHANG**

## 2. AKT

### 1. Szene:

Therese, Lisbeth, Ursula, Sandro

*(eine Woche später. Therese, Lisbeth und Ursula kommen herein. Sie tragen wieder ihr Sauna-Outfit und Taschen. Während sie sich unterhalten, bereiten sie erneut ihre Liegestühle mit Handtüchern, Zeitschriften etc. vor und nehmen Platz.)*

**Ursula:** Und? Wie esch de Wohltätigkeitsball am Samschtig vom „Obscht- und Gartebouverein“ gsi?

**Therese:** Wie immer es Fiasko! D Marlis Stäubli hett als Präsidentin de Obe eröffnet. Muess ich würllich no meh verzelle?

**Beide:** *(unisono mit Nachdruck)* Uf all Fäll!!!

**Therese:** D Marlis hett es pinkfarbig, bodelangs Paiettechleid treit. Sie wo normalerwiis Gärtnerin esch und näbebii echli Landwirtschaft betriibt als Hobby.

**Lisbeth:** Jo und?

**Therese:** Nähmed mir s ned übel, aber wo die uf d Bühni cho esch, hett das vo hinde uusgseh, wie wenn zwöi Söili inere Disco-Chugele mitenand kämpfe.

**Ursula:** Sie cha aallege was sie will, sie gseht i jedem Chleid uus wie e Fleischwurscht i de Mikrowelle, churz vor em platze.

**Lisbeth:** Keis Wunder, sie hett au e Taille wie es Schluuchboot. Ich ha i all dene Johre nie usegfunde, wo bi ihre d Bruscht ändet und de Buuch aafangt.

**Therese:** Mir esch es es Rätsel, dass de Herbert sie damals mit aller Gwalt hett welle hürote. Wenn er sich zwöi Hängebuuchssöili kauft hetti, wär er günschtiger devo cho.

**Ursula:** *(lacht)* De esch guet... Hängebuuchssöili.

**Therese:** *(kalt)* Normalerwiis benutz ich de Uusdruck amigs nume wenns um dich goot.

**Ursula:** Also weisch, fang ned scho wieder aa.

**Lisbeth:** *(lacht)* Eis null für d Therese.

**Therese:** Bi dir weiss ich ebe nonig was d Steigerig wär devo. (*Lisbeth hört augenblicklich auf zu lachen*) Wie au immer... de Schämpis esch z warm und d Canapes z chalt gsi. S Buffet esch... säge mir emol, übersichtlich und kulinarisch uf em McDonald-Niveau gsi. Im Underhaltigsteil esch irgend so en Kreisch-Amsle uufträtte und hett de Mozart vergwältiget. Die hett öis all zäme in Grund und Bode trälleret.

**Ursula:** Aber die nähme doch amigs Profis für settigi Aaläss.

**Therese:** Schiints. Angäblich esch sie Chammersängerin. Das cha aber höchstens d Bäsechammere sii.

**Ursula:** Ich mag mich no as Jahr vorher erinnere. Det esch doch d Diva Schanora us Peking uufträtte mit Variatione us ihrer CD „Zauber der Blockflöte“. De Service esch gar nümme noch cho mit dene verzwiiflete Schnapsbschtellige us em Publikum.

**Therese:** Zu allem Ueberfluss esch no d Frau Gmeindspräsidentin a öisem Tisch ghocket.

**Lisbeth:** Er esch ned debii gsi?

**Therese:** Er esch doch mindeschtens 25 Jahr älter als sie.

**Lisbeth:** Und sie schiinbar blind, oder was?

**Therese:** Nei, sie hett us reiner Liebi ghürote.

**Ursula:** Äch was.

**Therese:** Doch doch, us Liebi zum Gäld, verstoht sich.

**Lisbeth:** Was sicher ned uf Dummheit schlüsse loht. Gäld ellei macht schliesslich ned glücklich... es muess eim au ghöre.

**Therese:** Wer behauptet, dass mer Glück ned cha chaufe, hett kei Ahnig vo Shopping.

**Ursula:** Verzell wiiters.

**Therese:** Ebe, sie hett wieder hindere ghaue am Buffet, wie e Maschtgans, drum schämt er sich au und chunnt ned a söttig Aaläss.

**Lisbeth:** Sie cha ebe ned choche. Hett dänk Tupperdose debii gha zum sich für die nächscte Täg z saniere.

**Therese:** Wo die bim Buffet dure esch, hesch gmeint, es seig en Schwarm Höischrecke dure graset.

**Ursula:** Drum heisst's jo amigs au: „D Schlacht am chalte Buffet“!!

**Sandro:** *(kommt von hinten rechts)* Hallo mini Dame. Schön dass sie wieder do sind und öppis für ihri Gsundheit tüend. Es bitzeli Wellness und Sport esch nie vercheert.

**Ursula:** Esch ebe son es Fraue Hobby wo mir do so fröned.

**Sandro:** Esch super. Ich chume au grad vo mim Hobby.

**Lisbeth:** Sie händ no es Hobby näb dem Hobby do?

**Sandro:** *(lacht)* Natürlich.

**Therese:** Dörf mer froge, was das esch?

**Sandro:** Ich be im Riiterverein z... *(Spielort nennen)* *(die Damen sehen sich vielsagend an)*

**Ursula:** Oh... Sandro... sie riite?

**Sandro:** Liideschaftlich.

**Therese:** Au mit Ross?

**Beide Frauen:** *(unisono)* Therese, schäm di!

**Therese:** Was esch? S git au Haflinger, Ponny, Rännpferd. Ihr wieder mit euchere Fantasie.

**Sandro:** Do händ sie vollkomme rächt, Frau Liebi. Min Wunsch wär emol so en Lippizaner z riite. Aber ich be leider nonig so en güebte Riiter.

**Lisbeth:** *(schaut ihn kokett an)* Das esch fascht ned zum glaube.

**Sandro:** Ähm, trotzdem, wenn eini vo dene Dame hüt no mini Dienscht in Aaspruch will näh... ich stoo... absolut no zur Verfüegig. *(alle drei Damen „aaaahhh“)*

**Ursula:** Also Herr Sandro... ich... ich ha hüt am föifi wieder en Termin bi ihne zur Massage.

**Sandro:** Schön Frau Dammbach... äh, Ursle.

**Ursula:** *(lacht albern auf)* Sie händs ned vergässe...

**Lisbeth:** Aber schiinbar händ sie mich vergässe, denn ich ha am föifi bi ihne en Termin.

**Therese:** Du? Uusgschlosse! Ich wirde am föifi vom Sandro massiert.

**Ursula:** *(springt von der Liege auf)* Also uf gar kein Fall verzicht ich uf min Termin. Ich bruuch es... dringend.

**Lisbeth:** *(steht auch auf)* Niemer bruuchts eso dringend wie ich.

**Ursula:** *(zu Sandro)* Chönd mir ned nachenand...?

**Sandro:** Tuet mir leid, aber bis am föifi han ich Halleuufsicht im Schwimmbad. Ich cha hüt nur öpper vo ihne massiere. Tüend sie das bitte underenand kläre. Im Übrige bin ich jo nächscht Woche au wieder do. *(geht hinten rechts ab)*

**Therese:** *(ruft ihm nach)* So lang chan ich ned warte.

**Lisbeth:** *(ruft ebenfalls)* Ich bruuch es jetzt.

**Ursula:** Ich bruuches vill jetziger. *(holt aus ihrer Tasche zwei Schwimmflügel heraus und wirft sie wütend auf ihre Liege)* Ich gang jetz min Badeaazug go alege und mache denn mini Schwimmüebige. Und denn wird mich de Sandro massiere. *(geht wütend ab)*

**Therese:** Ich legg scho emol mis Massage-Equipment aa... will de Sandro bestimmt mich wird vorzieh!! *(ebenfalls ab hinten links)*

**Lisbeth:** Das wärde mir no gseh. *(Lisbeth blickt auf die Schwimmflügel, läuft zur Theke, sucht kurz und nimmt dann einen Cocktailspiess, läuft zu Ursulas Liege und sticht andeutungsweise in deren aufgeblasene Schwimmflügel. Dann bringt sie den Cocktailspiess schnell wieder an seinen Platz zurück)*

## 2. Szene:

Lisbeth, Rita, Therese

**Rita:** *(kommt von links hinten und geht hinter die Theke)* Aha, legge mer wieder fuul ume statt echli Sport z mache?

**Lisbeth:** Was sie so a Sport mache wett ich ned wüsse, sie Sauna-Sirene. Luege sie defür, dass de Sandro mich hüt massiert.

**Rita:** Ich be ned d Managerin vom Sandro, Frau Metzger. *(Therese steht in der Mitte am Eingang und lauscht dem Gespräch zu)* Aber wenn ich ihne dörf en Tip gäh, denn gönd sie uf d Sonnebank. De Sandro stoot uf guet brüünti Körper.

**Lisbeth:** Esch wohr? Ich ha so es Ding no nie benutzt.

**Rita:** *(abseits)* Seit jedi Frau wenn sie en Vibrator im Schaufänschter gseht.

**Lisbeth:** Was murme sie do?

**Rita:** Nüüt nüüt, ha nur luut dänkt.

**Lisbeth:** Das würd ich Lüüt überloh wos chönd. Gänd sie mir echli Chliigäld, dass ich uf die Liegi chan.

**Rita:** Sicher, do sind 5 Franke. Das langt, wenn sie sich ned gwöhnt sind. Es esch nämlich en Turbobrüüner mit nöie Röhre.

**Lisbeth:** Tüend sie mir en Gfalle und chlopfe sie a d Türe, wenns fertig esch. So wie ich mich kenne, schloof ich drunder ii. *(geht rechts ab Richtung Solarium)*

**Rita:** Mach ich, Frau Metzger, mach ich.

**Therese:** *(kommt jetzt herein, sieht Lisbeth im Solarium verschwinden)* Was ich no ha welle säge Rita, gänd sie mir schleunigscht mis Gäld wieder. Will sie de Service, won ich von ihne erwartet ha, ned erfüllt händ.

**Rita:** Natürli Frau Liebi. Ich bi uf ihri Almose ned aagwiese. *(greift in die Kasse und legt zwei 10-er Noten auf die Theke)*

**Therese:** Gänd sie mir bitte Föiflieber defür.

**Rita:** *(gereizt)* Sälbverständlich. *(gibt ihr das Münz)* Und jetzt entschuldigid sie mich. *(geht ab und stösst im Eingang mit Jerome zusammen)*

### 3. Szene:

Jerome, Rita, Therese

**Jerome:** *(hat einen Schminkkoffer in der Hand, trägt auffällig schrille Kleidung, benimmt sich sehr damenhaft, mann weiss es aber nicht so genau)* Uiii. Passed sie doch uuf, sie ungschickte Tolpatsch. Sie rühred mir jo mini ganz Rouge-Palette durenand. *(deutet auf seinen Koffer)*

**Rita:** *(auf Jerome zeigend)* Händ sie de... die... das do bschtellt? Es esch doch immer no Damesauna. *(studiert)* Wobii... *(Therese holt tief Luft, ringt nach Worten)*

**Jerome:** Nei Therese, säged sie jetz nüüt. Ich weiss genau, wass sie jetz wänd säge, aber das chan ich au sälber. *(zu Rita gewandt)* Und? Denn esch halt emol öpper mit eme Schnidel i de Damesauna.

**Therese:** *(rollt die Augen)* Jo... genau das han ich welle säge.

**Rita:** *(mustert Jerome)* Schicke Fummel. Gits de au für Manne?

**Jerome:** Klar Schätzli, gits die Klamotte au für Kärli wie dich! Söll ich dir öppis bschtelle?

**Rita:** Danke, kei Interesse! Es langet, wenn do eine behange esch wie en Wiehnachtsbaum.

**Jerome:** Jo, do chunnsch du leider ned i d Chränz. Erscht wenn mer Kaktus schmückt, wird mer dich uufbiete, Darling. Stachelig gnueg bisch jo allemol.

**Rita:** Das liit do dra, dass mir mini Mueter kein Weichspüeler in Chinderbrei grüehrt hett, so wie mer das bi ihne gmacht hett. *(geht ab)*

**Jerome:** Gott, esch das en arroganti Zicke. Therese, liebs, wänd mir?

**Therese:** Ein Momänt no, ich muess nur schnell... inere ganz liebe Fründin echli Chliigäld im Solarium noch rüehre. *(läuft schnell zum Solarium, wirft hörbar Geld in den Automaten und kommt lächelnd zurück)* Sie wird mir das nie vergässe.

**Jerome:** Hach... e Fründin uf dem Lady-Toaschter? Liebs, sie wärde doch ned so unvernünftig sii und sich au no uf so en Blondinegrill legge? Das esch ganz, ganz bös für d Huut. Nochane gsehnd sie uus, wie d Dolly Buster. Die hett e Gsichtshuut wie en alte, vergilbte Lädercouch.

**Therese:** Uf ihre händ jo au scho vill druf gläge, wie uf ere alte, vergilbte Lädercouch. *(setzt sich in die mittlere Liege)* Es cha los goh, Jerome.

#### **4. Szene:**

Ursula, Therese, Jerome

*(Ursula kommt von hinten links, bleibt stehen und hört dem Gespräch zu)*

**Jerome:** Und? Was sölls denn dasmol sii? Villecht es Tränesack-Peeling?

**Therese:** Ich möcht eifach am föifi so uusgseh, dass d Natur de Atem aahaltet.

**Jerome:** *(hinter ihrer Liege stehend, verzieht das Gesicht, nach einer kurzen Pause)* Guet, denn sind mir jo eigentlich scho fertig.

**Therese:** Rede sie ned so en Quatsch, mached sie lieber öppis, aber zackig.

**Jerome:** Zackig, zackig. Für d Schönheit muess mer sich Ziit näh, suscht nimmt eim d Ziit d Schönheit. Sie wänd doch nochane uusgseh wie e Göttin und ned wie d Frau Liebi, oder Frau Liebi?

**Therese:** Schwätze sie kei Blödsinn. Mached sie öppis und zwar öppis, wo schnell und effektiv esch.

**Jerome:** Ich be kein Zauberer.

**Therese:** Jerome!!

**Jerome:** Ich be au kein Chirurg!!!

**Therese:** Jerome!!!

**Jerome:** Ich be au kein Puur. Ich cha ned us eme Heuhuufe en Goldbarre spinne.

**Therese:** Es längt mit ihrne Gspässli. Ich be immer no e Chundin.

**Jerome:** Natürli Liebs. Aber wenn mer vorane i de Sauna gsi esch, denn hett d Huut jetz e Struktur wie e Raufasertapete. Das verstönd sie doch Schätzli, do esch mer als Künschtler meh als nur gforderet. Ich be immer no am sueche. S normale Züüg nützt do en alte Huet.

**Therese:** Das cha doch ned so schwär sii. Schliesslich gsehn ich jo vo Chlii her attraktiv uus.

**Jerome:** Jo jo mini Liebi... händ sie tatsächlich kei Spiegel deheim?

**Therese:** Wänd sie mich beleidige?

**Jerome:** *(greift in seinen Koffer)* Nei, überhaupt ned. Ich ha do öppis gfunde und has ihne welle zeige. *(hält eine Dose hoch)* „Beauty Wonder“! De absoluti neushti Schrei us Amerika.

**Therese:** Kenn ich ned.

**Jerome:** Ooooh, das esch total supi. Das nähme det nur die absolut grosse Stars! Britney Spiess, Maradona, Flipper, total Gaga... nur Creme de la creme.

**Therese:** Und was söll das sii?

**Jerome:** So quasi e Zaubermaske! Die macht sälbscht die hässlichschti Gwittergeiss zunere Glimmer-Göttin.

**Therese:** Esch wahr?

**Jerome:** Wenn ich doch säge.

**Therese:** Also los, mached sie s druuf, schnell!

**Jerome:** Sälbverständlich Liebs. Ich zaubere, ich zaubere.

**Therese:** Allerdings nume, wenn do kei Fruchtsüüri drin esch, will do degäge bin ich sehr allergisch.

**Jerome:** Kei Sorg. Das esch puuri Chemie. *(stellt die geöffnete Dose auf die Theke)* Nur no es Momäntli, ich muess min Spachtel ha.

**Therese:** Spachtel?? Sie sölle mir e Gsichtsmaske mache und kei Garage verputze!

**Jerome:** Beauty-Wonder treit mer mit eme „Spachtel de Visage“ uuf! *(sucht in seinem Koffer)* *(Ursula benutzt diese Gelegenheit und kommt hinter die Theke, nimmt eine der Zitronenhälften, die in einem Zierglas auf der Theke stehen, presst den Saft in die Cremedose und rennt schnell wieder nach hinten)*

**Therese:** „Spachtel de Wie-saasch“?? Das tönt aber grad gar ned, als wärs für s Gsicht.

**Jerome:** *(abseits)* Sälbscht wenn, wär das do au kein grosse Unterschied. *(zu Therese)* Ah, do esch es jo scho. *(hält einen kleinen Holzspachtel hoch)* Es cha sofort los goh. *(nimmt die Cremedose von der Theke, rührt sie durch, kippt Therese mit ihrer Liege nach hinten und beginnt ihr Gesicht mit dem Spachtel einzucremen)* Auge zue und entspanne!

**Therese:** Chönne vor lache.

**Jerome:** Lieber ned, suscht fahr ich au det dure mit em Spachtel. *(nach einer kleinen Pause)* Und... gspüüre sie scho wie d Poore ufatme?

**Ursula:** *(kommt jetzt hervor an ihre Liege, um die Schwimmflügel zu holen)* Wer chalt esch wie en Fisch hett kei Poore, sondern Schuppe. Was mache sie do überhaupt a ihre? Die gross Chlappe zuegipse oder diräkt iibalsamiere?

**Jerome:** D Frau Liebi erfahrt vo mir en exquisiti Schönheitsbehandlig.

**Ursula:** Sie wüssed aber scho, dass de Betrieb ned durchgehend offe esch?

**Jerome:** Ich weiss, ich be under Ziidruck.

**Ursula:** Sötte sie ned en Bouhelm alege. Sanierigsarbeite a Ruine sölled ned ganz ungföhrlich sii.

**Therese:** So Jerome, jetz lehre sie au grad no d Frau Dammbach kenne.

**Jerome:** Freut mi Schätzli. Ich stoh sälbstverständlich au ihne zu Dienschte, wenns Bedürfnis sötti do sii.

**Ursula:** Danke, das wird aber no einige Johr goh.

**Therese:** Liebe Jerome. Kenned sie de Unterschied zwüsche de Frau Dammbach und em King Kong?

**Jerome:** Bitte Liebs, keini böse Sprüch wenn ich am schaffe be.

**Therese:** De muess ich jetz no los wärde. Also, s Einte esch es trampeligs, hoorigs Ungetüm us de Uurziit... s Andere esch en amerikanische Spielfilm.

**Ursula:** Defür esch niemer so schnell für d Fasnacht verchleidet wie d Frau Liebi. Sie macht sich eifach en Zahstocher is Hoor und es Glas Gurke i d Hand und scho erkennt sie jede als Rollmops.

**Jerome:** Bitte mini Dame, höred uuf. Das esch doch grau-selig.

**Ursula:** Scho guet. Ich gang jetz go schwümme.

**Therese:** Prima. Gang use und spiel Titanic.

**Jerome:** Herzig mit dene chliine Schwimmärmli, soooo putzig.

**Therese:** Sie esch ebe meh de Tüüfchwimmer-Typ.

**Ursula:** Ich cha sehr wohl schwümme, ich bruuche die do nur zur Sicherheit.

**Therese:** Stimmt. Sie cha sogar kraule, nur lauft sie debii Gföhr, d Chachle vom Bode use z riisse.

**Ursula:** Jerome, ich beniide sie ned um ihri Arbet.

**Jerome:** Danke für ihres Verständnis.

**Ursula:** Irgend einisch stosst mer halt a sini Gränze als Künschtler, ned woher. *(geht ab, aus dem Solarium hört man Schnarchgeräusche)*

**Jerome:** Mache die en Umbou i de Sauna?

**Therese:** Nei, das esch ebe mini ganz liebi Fründin... sie relaxt.

**Jerome:** Die Sauna muess jo en sagehafte Resonanzruum ha.

**Therese:** Sie liit under em Solarium.

**Jerome:** So, fertig. In maximum föif Minute mit lauwarmem Wasser abspüele und denn in Spiegel luege. Sie wärde uusgseh wie d Liz Taylor.

**Therese:** Oh mein Gott!!!

**Jerome:** Du liebi Ziit, natürlich eso, wie die vor füzg Johr emol uusgseh hett.

**Therese:** Ich be jetz scho gspannt. Schicke sie mir d Rächmig zue und am nächschte Mittwoch wieder do, um die gliich Ziit.

**Jerome:** *(packt alles zusammen)* Sälbverständlich Frau Liebi. Denn säg ich es liebs „tschau“. Bis am nächschte Mittwoch, mini Liebi. *(geht ab)*

## 5. Szene:

Sandro, Therese, Rita

**Therese:** *(zu sich selbst)* Also... irgendwie chriblet die Paschte...

**Sandro:** *(von rechts hinten)* Frau Dammbach... hallo Frau Dammbach sind sie das?

**Therese:** I dem Outfit chönnt mer öis tatsächlich verwächsle, ned wohr Sandro?

**Sandro:** Wo esch sie denn?

**Therese:** *(wischt sich die Creme mit dem Handtuch vom Gesicht)* Die esch momentan dra, s Wasser us em Hallebad z prässe.

**Sandro:** Frau Liebi, sie sötte ned immer so garschtig sii zu de arme Ursle.

**Therese:** Ach Sandro, sie sind so iifühlsam und zugleich so... *(steht von ihrer Liege auf und stellt sich vor Sandro, fährt mit der Hand über seinen Oberarm)* starch... und chräftig. Sie wüssed, was e Frau sich wünscht. *(geht auf Sandro zu, er geht rückwärts, worauf sie ihn nach und nach in die Massagekabine drängt)* Sie erkenned ihri Sehnsücht, ihri geheime Begierde...

**Sandro:** Esch ned wohr?

**Therese:** Jo, sie wecked ungeahnti Glüsch... sie bringed d Hormon zum süüde... sie entfache bi mir en Vulkan...

**Sandro:** Allwäg ehner i ihrem Gsicht, das esch nämli scho ganz rot.

**Therese:** *(lässt den Bademantel zur Hälfte die Schulter herab gleiten, so dass sichtbar wird, dass sie Dessous trägt, gespielt überrascht)* Ach, ich dumms Ding, ha vergässe mini Underwösch ab z zieh.

**Sandro:** *(lacht nervös)* Sie... sie chönd sie gern aabhalte, wenn sie i de Sauna so früüred.

**Therese:** Früüre? E Hitzewälle durchfluetet min hungrige Körper...

**Sandro:** Denn ab under Duschi, aber sofort!

**Therese:** Aber nume zäme mit dir. *(will sich ihm an den Hals werfen)*

**Sandro:** *(trocken)* Ires Bluet stigt ihne in Chopf, s Gsicht schwillt uf all Fäll fürchterlich aa.

**Rita:** *(aufgeregt herein)* Sandro!!! Sandro schnell!!!

**Sandro:** Was esch los?

**Rita:** D Frau Dammbach suuft ab. Chumm, pressier. *(rennt wieder ab Richtung Schwimmhalle)*

**Sandro:** Lönd sie mich dure, ich muess Erschti Hilf leische. *(will sich an Therese vorbei schieben)*

**Therese:** *(versperrt ihm Weg)* Do wird dini Erschti Hilf vill nötiger bruucht.

**Sandro:** D Frau Dammbach vertrinkt.

**Therese:** Wer will scho im Chlorwasserbecki go tauche, wenn mer do dur es Meer vo Liideschaft cha schwümme. *(nimmt seine Hand)*

**Rita:** *(schreit im off)* Sandro!!!! Schnell, s Wasser goot uus.

**Sandro:** *(schiebt sich mit Gewalt an Therese vorbei und schreit)* Ich chume!!!

**Therese:** Ich be aber nonig so wiit.

**Sandro:** Mache sie sich am beschte en Chüehlakku uf s Gsicht bevors platzt und stönd sie under die chalt Duschi, hilft echli im Verstand. *(ab)*

**Therese:** Chüehlakku? De hett so kei Ahnig vo Romantik. Det dure esch er wie alli Manne. – Aber... irgendwie glüeht mis Gsicht tatsächlich. Do hett er rächt. Das muess ich mir aaluege, do stimmt öppis ned. *(läuft links hinten ab)*

## 6. Szene:

Sandor, Rita, Ursula, Max, Lisbeth, Therese

*(Sandro, Rita und Max tragen oder stützen Ursula, in ein grosses Badetuch eingewickelt, herein und setzen sie auf eine der Liegen. Sie trägt eine alberne Badekappe, die Schwimmflügel hängen schlaff an ihren Oberarmen. Sitzend stösst sie eine letzte Wasserfontaine aus)*

**Rita:** Sie esch bi de Wassergymnastik plötzlich eifach undergange wie e Bleichugele.

**Sandro:** Was für es Glück, dass sie zuefällig grad do gsi sind, Herr Dokter.

**Max:** Ned zuefällig, ich ha mich bereits umzoge gha für i d Sauna, ha nur no uf mini Kollege gwartet.

**Sandro:** Wird sie s schaffe, Herr Dokter?

**Max:** D Frau Dammbach? Die hett scho meh Alkohol a eim Obe gschluckt als jetz Chlorwasser und hetts au überläbt. Die esch zäch wie es Stuck Läder.

**Ursula:** *(öffnet die Augen)* Was... was esch passiert?

**Rita:** Nüüt Verruckts, sie händ eifach emol die hervorragendi Wasserqualität welle prüefe im Hallebad.

**Sandro:** *(lächelnd)* Genau... bevor sie ihre Termin bi mir händ, Ursle.

**Ursula:** Oooh... de Sandro. Ich be im Himmel.

**Sandro:** Ne-nei, immer no i de Wellness-Oase „Aqua-Fit“!

**Ursula:** Ich han aber bereits es hells, warms Liecht gseh am Ändi vom Tunnel.

**Rita:** *(winkt ab)* Sie händ nur i d Deckebelüüchtig vom Hallebad gluegt.

**Ursula:** *(regt sich wieder)* Wenn d Rita ume esch, chan ich tatsächlich ned im Himmel sii. Det würd ich sie jo ned aaträffe, ned wohr?

**Max:** Es goot ihre bereits wieder besser. S Muul lauft wieder vo ellei.

**Sandro:** *(lacht)* Sie sind tatsächlich immer no i de Saunahöll vo öisem Tüüfeli Rita.

*(Lisbeth kommt taumelnd aus dem Solarium. Gesicht, Arme und Beine sind feuerrot von einem Sonnenbrand)*

**Rita:** S wahre Tüüfeli chunnt grad z laufe.

**Lisbeth:** Wasser... Wasser... ich bruuche Wasser!

**Rita:** *(geht zur Theke, schenkt ihr ein Glas Mineral ein)* Das nützt au nüüt meh. Die Farb chönd sie nümme abwäsche.

**Max:** Du liebi Zii Lisbeth. Mer chönnt meine, sie hebed anere Wüeschte-Safari mitgmacht?

**Rita:** *(mit Blick auf Sandro)* Kamel hettis jo do... und e Wüeshti au. *(Blick auf Lisbeth)*

**Lisbeth:** *(röchelt, sieht an sich herunter, stösst einen Schrei aus)* Um Himmelswille, ich gsehne uus wie es Spanferkel.

**Rita:** Das säg ich scho lang! – Nur händ sie jetz au no en Sonnebrand dezue.

**Lisbeth:** Wieso händ sie mich ned gweckt?!

**Rita:** Ich ha zerscht emol gholfe, de Thunfisch do a Land z zieh. *(zeigt auf Ursula)*

**Lisbeth:** Waas? Wäge dere lönd sie mich im Solarium lo schmoore?

**Sandro:** D Frau Dammbach wär fascht vertronke.

**Lisbeth:** So eini vertrinkt ned, so eini suugt sich voll.

**Max:** Wieso lönd sie sich au grille wie en Döner, wenn sie s ned verträged?

**Therese:** *(kommt weinerlich herein, hält sich schützend ein Handtuch vor das Gesicht, welches mit roten dicken Punkten übersät ist. Nimmt das Handtuch herunter, als sie Max sieht)* Dokter Frisch?!

**Max:** Herrschaft nomol. Wie gsehnd denn sie uus? Mer chönnt meine, d Büülepescht seig wieder zrug cho.

**Rita:** Ich säge nur... Schönheitsbehandlig.

**Max:** Was goot denn do ab? Die Eintu versuoft, die Anderi verbrönnt und die Dritti gseht uus, als hetti sie e Qualle küsst.

**Rita:** Gleich und gleich gesellt sich gern, ned wahr!

*(Lisbeth, Ursula und Therese schluchzen zeitgleich los)*

**Sandro:** S Trio infernal!

**Max:** Ich würde de Verdacht ned los, dass das alles mit ihne z tue hett, junge Maa.

**Sandro:** Mit mir?

**Alle drei Damen:** *(rufen zeitgleich weinerlich aus)* San-drooo!!!

**Max:** Jo mit ihne. Siit sie do sind, führe sich die drüü uuf wie e Hordi verliebti Teenager!!!

**Sandro:** Ach so, und ich söll jetz a dem gschuld sii? Ich ha mich immer absolut korrekt benoh und niemerem au nur de gringschti Aalass gäh, zum sich über mich beschwäre. Danke, mir längts! *(geht wütend ab)*

**Alle drei Damen:** *(die drei rufen unisono hinterher)* San-drooo!!!

**Max:** Rueh jetz! Ihr gönd jetz alli drü sofort hei und legged euch is Bett. *(zieht Ursula an der Hand aus der Liege und schiebt sie neben die beiden Anderen)*

**Ursula:** Und min Chreislauf?

**Max:** Nüüt esch! Es wird nümme im Chreis gloffe. Als euche Huusarzt verordne ich ab sofort strikti Bettrueh... ohni Sandro!!!

**Rita:** Schön brav uf de Onkel Dokter lose.

**Max:** Und jetz zäme packe und denn... Abmarsch, subito!!!

*(Therese, Lisbeth und Ursula packen heulend ihre Taschen)*

**Max:** De einzigi Unterschied zwüsche dere Sauna und eme Irrehuus esch... d Telefonnummere. Rita, jetz bruuch ich dringed es Bier. *(setzt sich auf einen Barhocker)*

*(Werner, Kurt und Gerry kommen im Sauna-outfit von hinten rechts, bleiben dann erschrocken stehen)*

## 7. Szene:

Gerry, Kurt, Werner, Max, Rita, Ursula, Lisbeth, Therese

**Gerry:** *(entsetzt)* Lisbeth!! Bisch du uf en Grill gheit?

**Lisbeth:** *(sie schluchzt auf, ab)*

**Kurt:** Also Therese, es esch doch ned Halloween!!

**Therese:** *(ebenfalls schnell, schluchzend ab)*

**Werner:** Säg emol Ursula, bisch du i d Kanalisation grutscht?

**Ursula:** *(ebenfalls schnell, schluchzend hinten ab)*

**Kurt:** *(zu Rita und Max)* Chönd ihr öis erkläre, was do passiert esch?

**Werner:** Was esch das? Betriebsuusflug vo de Geischerbahn? D Ursle gseht uus wie us de Kläraalag gfischt!

**Max:** Sie hett hüt en chlor-riiche Tag. Sie hett versuecht s Hallebad leer z trinke.

**Kurt:** Und d Therese?

**Rita:** Die hett die unheimliche Begägnig mit ihrem Schönheitsguru gha.

**Gerry:** Mini Lisbeth gseht uus... wie es Grillhuehn!

**Werner:** Und das merksch du erscht jetz... nach über 20 Johr Ehe?

**Kurt:** Wie chunnt mini Frau dezue sich derart bearbeite z loh, dass mer sie nochane nümme kennt.

**Rita:** Sie wott es nöis Läbe aafange und unerkannt bliibe.

**Werner:** Und wer hett uusgrächnet mini Frau wieder müesse zum Becki uus schleike?

**Max:** Das bin ich gsi.

**Werner:** Du bisch en Spielverderber. Sie esch doch uf guetem Wäg gsi.

**Rita:** *(schnell)* Möchte die Herre öppis trinke?

**Kurt:** E Rundi Cognac, bitte.

## **8. Szene:**

Rita, Max, Werner, Kurt, Gerry

**Rita:** Aber gern doch. *(geht hinter die Theke)* Jo, öises Muskelhäsli Sandro hett dene Dame halt de Chopf verdreit und jetz näme die Dame jedi Art vo körperlicher Schinderei uf sich, um öisem Massageclown z gfalle.

**Kurt:** Wo esch jetz de Hühnerdompteur? Mir sind doch äxtra früehner cho.

**Gerry:** Jo, wo esch er, damit mer ihm es paar Frücht vom Ohrfiigebaum chönd gäh?

**Max:** Vorig esch er no grad do gsi. Aber er gseht de Fehler ned bi sich und esch bereits gange.

**Werner:** Und, wo wohnt er?

**Rita:** Kei Ahnig uf wellere Parkbank de Casanova schlooft. Wenn de Masseur esch, denn esch d Alice Schwarzer... Germanys next Top Model!

**Werner:** Was söll das heisse?

**Rita:** De hett vo massiere doch kei Ahnig. De macht de Wiiber do nur schöni Auge und tolli Komplimänt. Denn fange dene Fraue d Drüese aa spinne und jedi will vo ihm behandelt werde. I de Hoffnig, es laufi emol öppis und er bringi ihri Hormon zum überchoche.

**Gerry:** Die choche do zäme?

**Max:** *(zu Werner)* Erklärs ihm ned. Bitte... ned erkläre.

**Rita:** Mich wunderets nur, dass er do als Masseur so näbeher dörf jobbe. Aber ich danke mir, dass d Chefin sich vo sine Referenze persönlich überzüügt hett. Tja, do heisst immer, mir Fraue würde mit körperlichem lisatz Karriere mache... Manne chönd das au, wie mer gseht.

**Werner:** Hett er es Zähler-Abonnement im Aagebot? Womöglich esch denn ei Nummere gratis.

**Kurt:** No schöner, wenn er s uf Rezept macht. Denn zahlt d Chrankekasse defür, dass do öpper din Job macht.

**Werner:** Jedefalls cha das so ned wiiter goh. Ich gseh ned ii, dass de Möchte-Gern-Hängscht do öppis zahlt überchunnt, wo mir deheim gratis müend rackere.

**Kurt:** Und was wotsch degäge mache? Sölle mir öisne Fraue wieder lisechugele a d Bei binde und sie i de Chuchi iibschlüüsse?

**Gerry:** Das händ ihr tatsächlich gschafft?

**Max:** Gerry, das esch nur en Witz.

**Werner:** Mir müend dem Sandro emol eis uuswüsche. Und ich glaube, ich ha au bereits en Idee, wir mir das am beschte ane bringe.

**Gerry:** Jo jo jo... ich han au bereits en Idee. *(alle sehen ihn teilnahmslos an, verschwörerisch)* Mir chlaued ihm s Massageöl. *(lacht albern und wartet auf Zustimmung)*

**Kurt:** *(zu Max, meint Gerry)* Er wird emol en liechte Tod ha. Schliesslich hett er wenig Geischt zum uufgäh.

**Max:** Was wänd er denn mache? Er esch zur gmischte Sauna scho wieder weg.

**Werner:** Ich säge doch, ich ha en Idee...

**Gerry:** *(freudig)* Ich ha au no eini...

**Kurt:** Scho guet Gerry, lass es bliibe.

**Rita:** Also mini Idee esch, dass ich de Herre jetz en Uufguss mache. Debii chöne sich alli entspanne und ihri Idee uustuusche.

**Kurt:** Gueti Idee. *(alle gehen Richtung Sauna, Rita geht vor)*

**Gerry:** *(lachend)* Mir chönnted ihm Riissnägel i d Schue tue.

**Werner:** Ganz e tolli Idee Gerry.

**Gerry:** Oder Kaugummi.

**Werner:** Wunderbar Gerry, wunderbar. *(schiebt ihn in die Sauna zu Kurt und Max gewandt)* Wenn de emol en Hirnschlag überchunnt, denn esch das au en Schlag is Leere. *(alle ab)*

## VORHANG

### 3. AKT

#### 1. Szene:

Werner, Kurt, Gerry, Rita

*(eine Woche später. Rita steht an der Theke und macht Getränke parat)*

**Werner:** *(im off)* Jetz chömed doch äntli.

**Kurt:** *(im off)* Spinnsch! Eso gang ich ned use.

**Werner:** *(im off)* Tue ned so blöd, los jetz.

**Kurt:** *(im off)* Blöd esch ganz ellei nur scho d Idee.

**Gerry:** *(im off)* Mir hette das mit em Kaugummi sölle mache.

**Werner:** *(im off)* So, use jetzt. *(alle drei betreten die Bühne, sie tragen die Bademäntel ihrer Frauen, haben zu Turban geschlungene Handtücher auf dem Kopf, die Saunataschen ihrer Frauen in den Händen, jeder von ihnen hat eine andersfarbige Gesichtsmaske aufgetragen, ist zum schminken die einfachste Art, Gerry mit Blondhaarperücke, die anderen beiden nach Gutdünken der Regie)*

**Rita:** *(lacht laut auf)* Ich wird verrückt. Die drei Dame vom Grill. Sehr sexy!

**Kurt:** Pssst... um Gottes Wille, ned so luut.

**Rita:** Also wie gseit, ich weiss vo nüüt, verstande. Wenn mini Chefin erfahrt, dass ich sie ihne gloh han, setzt die mich eighändig uf de Saunaofe und denn vor d Tür. Ich ha mit dere Sach nüüt z tue.

**Werner:** Also, wenn chunnt denn de Zuchtbulle?

**Rita:** Er müesst jede Moment erschiine. Ich verdünnisier mich, bevor ich no Ärger überchume. *(geht mit einem Getränketablett ab)*

**Werner:** Und dänked dra, immer mit verstellter, höherer Stimm z rede, damit mir ned uuffalle.

**Kurt:** *(sarkastisch)* Natürli, mir sind jo suscht so öppis vo dezent und unuuffällig wie d Dolly Buster ime Altersheim.

**Gerry:** Wenn mich mini Lisbeth eso würd gseh...

**Kurt:** Do hesch e wunderbari Idee gha Werner, dass öisi Fraue so elegant los worde bisch.

**Werner:** Es git jo kei Frau wo ned Huus, Herd und Maa würd verloht, wenn sie cha go shoppe.

**Kurt:** Und denn no grad uf Münche. So sind mer ganz sicher, dass die do ned uufchrüuze.

**Werner:** Ich gange uf die Liegi do und stelle mich schlofend, bis de Massage-Chnuuschi verbii chunnt. Ihr schwirret uus und sueched ihn im Wellness-Bereich. Und denn do ane locke, verstande?

**Kurt:** *(genervt)* Spaar din Befehlston uuf für din Hund.

**Gerry:** Mit was söll ich ihn denn locke?

**Kurt:** *(gereizt)* Versuechs emol mit ere Banane.

**Gerry:** *(geht zum Tresen, sucht)* E Banane?!

**Werner:** Spinnisch eigentlich? Dem chasch du doch so öppis ned säge, de macht das. *(zu Gerry)* Chumm do ane Gerry, esch en Witz gsi. Du seisch ihm nur, dass do e Dame uf ihri Massage wartet.

**Gerry:** Welli Dame?

**Werner:** *(wütend)* Herrschaft nomol... ich!!!

**Gerry:** Aaaaah? Ich verstohne.

**Kurt:** *(abseits)* Ich glaub ihm jo vill, aber das ned.

**Werner:** Und dänked a euchi Näme. *(zeigt auf sich selbst)* Ursula! *(zeigt dann auf Kurt)*

**Kurt:** Therese! *(Werner zeigt auf Gerry)*

**Gerry:** Gerry!

**Werner:** Ich glaubs ned. Nei, Lisbeth!! Du besch d Lisbeth, verstande? Und jetz zisched ab und sueched de Kärl. Wenn ich ihn denn sowiit ha, pfiif ich uf de Trillerpfiife. Denn chömed ihr dezue... alles klar?

**Kurt:** A was willsch denn erkenne, dass es de Masseur esch und ned öpper Anders? Du hesch ihn jo ned aagluegt uf sim Flyer.

**Werner:** Es esch doch Da-me-sau-na!!! Also chas nur de einzig Maa sii, wo do umelaufft, oder? *(Gerry und Kurt trotten mürrisch davon. Werner schreit)* Halt!!! Doch ned eso. Ihr gönd ned in Wald zum Holz hacke!!!! Ihr müend mit meh Anmuet goh... Hüftschwung. *(demonstriert ein Hüfte wackeln)*

**Kurt:** Das chan ich ned.

**Werner:** *(mit den Hüften wachelnd)* Los probiere, suscht flüüge mir uuf. Ihr müend euchi Hüft so bewege, als wetted ihr bim laufe d Türe zue schubse.

**Kurt:** Bi de Therese gseht das amigs ehner uus, als well sie mit ihrem Hinderteil d Garage zue schloh.

**Werner:** Dini Frau hett au e Grazie wie es Bügelbrätt. Also los jetz... lissat Mädels! *(Gerry und Kurt seufzen und gehen dann übertrieben Hüfte schwingend rechts ab. Werner sieht ihnen kopfschüttelnd nach, geht anschliessend zur mittleren Liege, nimmt Platz und holt ein Frauenjournal aus der Saunatasche seiner Gattin und blättert darin)*